

Erzgebirgischer Volksfreund.

(2131)

Auktionsbekanntmachung.

Kommenden

7. Juli 1862.

von Vormittags 9 Uhr an, sollen an hiesiger Amtsstelle verschiedene Mobilien, als ein Pianoforte, Meubles, Kleidungsstücke u. s. w., öffentlich versteigert werden, was hierdurch mit Bezugnahme auf das an Amtsstelle aushängende Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände bekannt gemacht wird.
Löbmitz, am 6. Juni 1862.

Fürstl. Schönburg. Justizamt Stein.
Fider.

(2111)

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für den Bezirk des Justizamtes Stein zu Löbmitz ist fernerweit eingetragen worden:

auf Fol. XXXV. am 12. April 1862 die

Firma: C. F. Schubert in Löbmitz,

Inhaber: Gottlob Friedrich Schubert daselbst

lt. Anmeldung vom 5/7. April 1862, Firmenacten für die Stadt Löbmitz Vol. II. Bl. 86,
auf Fol. XXXVI. am 16. April 1862 die

Firma: C. F. Gerber in Löbmitz,

Inhaber: Christian Gerber das.

lt. Anmeldung vom 14. April 1862 Firmenacten für die Stadt Löbmitz Vol. II. Bl. 86b,
Löbmitz, am 2. Juni 1862.

Fürstl. Schönburg. Justizamt Stein allda.
Fider.

(2112)

Bekanntmachung.

Auf erstattete Anzeige vom 31. vor. Monats ist am heutigen Tage auf Fol. XXVII. des hiesigen Handelsregisters (Firmenacten für die Stadt Löbmitz Bl. 132) verlautbart worden, daß die
Firma: Wittwe C. F. Leuschner allhier künftig firmirt

„Wilhelm Gehl“

und daß die bisherige Inhaberin Christiane Dorothee verw. Leuschner allhier das Geschäft zu alleiniger Vertretung dem nunmehrigen Inhaber

„Wilhelm Ernst Gehl“

überlassen hat.

Löbmitz, am 2. Juni 1862.

Fürstl. Schönburg. Justizamt Stein allda.
Fider.

(2131)

Bekanntmachung.

Das zu dem Nachlasse weil. Carl Friedrich Windischen's, Tuchmachermeisters zu Löbmitz, gehörige Wohnhaus Fol. 602 des Grund- und Hypothekenbuchs über die Stadt Löbmitz, Nr. 369 des Brand.Cat. und Nr. 500a. des dasigen Flurbuchs, welches ohne Berücksichtigung der darauf lastenden Oblasten auf 325 Thlr. — taxirt worden ist, soll der Erbtheilung halber verkauft werden.

Da nun auf dieses Hausgrundstück von der verw. Windischen 300 Thlr. — — geboten worden, so werden vor Ertheilung des Decrets zu dieser Veräußerung von dem unterzeichneten Justizamte als obervormündschaftlicher Behörde für die dabei betheiligten unmündigen Geschwister Windisch alle Diejenigen, welche auf dieses Haus ein Mehreres bieten wollen, aufgefordert, ihre Gebote binnen 4 Wochen und längstens bis zum

13. Juli dieses Jahres

anher zu eröffnen und sodann weitem Bescheide gewärtig zu sein.

Justizamt Stein zu Löbmitz,
den 11. Juni 1862.

Fider.

(2115)

Bekanntmachung.

In dem Handelsregister des unterzeichneten Gerichtsamts sind auf Fol. 9, die Firma: Otto Unger in Johannegeorgenstadt betr. — deren alleiniger Inhaber bisher Herr Amatus Otto Unger daselbst war — folgende Einträge verlaublich worden, und zwar:

2. Rubr. I. Seite 33.

ad num. 1. 11. Juni 1862. Die Firma Otto Unger in Johannegeorgenstadt firmirt künftig: Unger und Beyer, laut Anzeige vom 4. Juni 1862.
Firmenakten Vol. I. Bl. 97.

2. Rubr. II. Seite 34.

ad num. 1. 11. Juni 1862. Richard Beyer, Kaufmann in Johannegeorgenstadt ist Mitinhaber der Firma, lt. Anzeige vom 4. Juni 1862.
Firmenakten Vol. I. Bl. 97.

Johannegeorgenstadt, am 11. Juni 1862.

Königl. Sächs. Gerichtsamt das.
Abt.

Thieme.

(2109—10)

Subhastation.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesizers Johann Friedrich Walther zu Schönau soll das zu dessen Nachlass gehörige unter Nr. 39 des Brand-Catasters von Schönau verzeichnete, auf Folium 4 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene Dreiviertelgut, jedoch ohne die bereits veräußerte Parzelle Nr. 351 S., welches einen Flächenraum von 55 Acker 134 Qu Ruthen enthält, mit 813,17 Steuereinheiten belegt und ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 11,627 Thlr. 14 Ngr. — taxirt worden ist, mit den anstehenden Früchten

den 7. Juli 1862

im Nachlassgute öffentlich, jedoch freiwillig, versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hierdurch geladen, an diesem Tage im Walther'schen Gute zu Schönau sich einzufinden und anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen und dann Mittags 12 Uhr der Proclamation des Zuschlags oder weiterer Verhandlung gewärtig zu sein.

Die Bedingungen, sowie die Beschreibung und Würderung des Gutes sind bei am Gerichtsbret ausgehängten Bekanntmachung beigelegt und aus derselben zu ersehen.

Ferner sollen an demselben Tage Nachmittags von 3 Uhr an und an den darauf folgenden Tagen in dem gedachten Gute das vorhandene Vieh an Pferden, Ochsen, Kühen u. s. w., Haus- und Wirtschaftsgedächte, Getraide und dergl., worüber ein specielles Verzeichniß allhier und in den Heibel'schen und Käfner'schen Schankstätten zu Schönau ausgehängt, gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Bieslau, am 6. Juni 1862.

Gericht zu Bieslau mit Niederbasslau.
Flecksig.

(2116)

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Königlichen Hohen Finanz-Ministerium genehmigte Umbau des Thurmes auf dem Fichtelberge (3708 Fuß N. S. H.) zur Ausführung gekommen, und der Thurm mit einer Platosform und einem heizbaren Zimmer versehen worden ist, wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß besagter Thurm

am 15. Juni a. c.

der Benutzung des Publikums wiederum geöffnet werden soll.

Schlüssel zum Thurm befinden sich bei Herrn Oberförster Starke in Unterwiesenthal, im Rathhause zu Oberwiesenthal und im rothen Vorwerke.

Annaberg und Schwarzenberg, den 10. Juni 1862.

Das Königliche Forstverwaltungsamt Crottendorf.
von Göt. Menge.

(2117)

Holz-Auction.

Es sollen

den 19. Juni dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr an,

im Gasthof zum Bad in Raschau

1145 Stück Stämme,

1553 " Kldger,

269 " Stangen,

46½ Klaftern Scheite,
20½ " Klöppel,
304½ " Stöcke,
5 Reifsigklaftern,

vom Wittweidaer Forstrevier,

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Kaufstüchtige können diese Hölzer nach vorheriger Anmeldung bei dem Herrn Oberförster Müller in Raschau an einem der beiden letzten Tage vor der Auktion an ihren Lager- und Standorten in Augenschein nehmen.

Schwarzenberg, am 11. Juni 1862.

Königliches Forstverwaltungsamt.
Curtius. Range.

(2123)

Holz-Auction.

Vom Schönheider Forstreviere sollen

Wittwoch, den 18. Juni dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr an,

36 Stück weiche Klöpper,

176½ Klfr. weiche Scheite,

83 " " Klöppel,

4 " " Stöcke,

meist Bruch- und dürre Hölzer in den Abtheilungen Nr. 3 bis 48 vom Wiesenhaufe bis zur Schnarr-

tanner Straße,

unter den gewöhnlichen Bedingungen gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft erfolgt Vormittags 9 Uhr

im Gasthose zum Schwan in Schönheide

und können die Hölzer auf Anmelden bei Herrn Oberförster Müller in Schönheide an den beiden letzten Tagen vor der Auktion auf dem Reviere in Augenschein genommen werden.

Königliches Forst-Verwaltungsamt Eisenstoß,
den 12. Juni 1862.

Rühn. Frauenstein.

(2126)

Holz-Auction.

In der Paul'schen Schankwirthschaft zu Hartmannsdorf sollen

Donnerstag, den 19. Juni dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr an,

649 Stück weiche Stämme von 4, bis 10, Zoll Mittendurchmesser,

1399 Stück weiche 6 ell. Klöpper von 6 bis 17 Zoll oben stark,

121 Stück 6 zoll. weiche Stangen,

37½ Klaftern ½ ell. weiche Scheite und

24½ " " Klöppel,

vom Johsgrüner Forstreviere,

am Buchenberge, an der Waldecke und am kalten Bache,

unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Die Hölzer können an den beiden letzten Tagen vor der Auktion auf Anmelden bei Herrn Forstinspector Klein in Hartmannsdorf auf den Holzschlägen in Augenschein genommen werden.

Königliches Forstverwaltungsamt Eisenstoß,
den 12. Juni 1862.

Rühn. Frauenstein.

(2174)

Bekanntmachung.

Es soll die diesjährige Gräseret von den fiscalischen Wiesen auf

Breitenbrunner Revier

den 18. Juni dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr ab,

und auf

Vermogrüner und Crandorfer Revier den 25. Juni dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr ab,

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige am 18. Juni oberhalb der Breitenhöfer Hütte, und den 25. Juni oberhalb der Antonshütte sich einzufinden haben.

Schwarzenberg, am 11. Juni 1862.

Königliches Forstverwaltungsamt.
Curtius. Range.

(2172)

Bekanntmachung.

Die diesjährige Gräserei auf den fiscalischen Wiesen soll von

Lauterer Revier

den 21. Juni dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr an,

und vom

Hochauer Revier

den 24. Juni dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr an,

an Ort und Stelle versteigert werden.

Kauflustige haben sich zu gedachter Zeit und zwar den 21. Juni oberhalb des schwarzen Felsens an der Mulde und den 24. Juni am Sosaer Bach einzufinden.

Schwarzenberg, den 11. Juni 1862.

Das Königliche Forstverwaltungsamt.
Curtius. Range.

Tagesgeschichte.

Preußen.

In Berlin hat am 7. Juni die Ueberreichung der Adresse des Abgeordnetenhauses an den König stattgefunden. Die „Sternzeitung“ enthält darüber folgende Meldung: „Des Königs Majestät hat allergnädigst geruht, heute im Beisein des Staatsministers, v. d. Seydl, als stellvertretenden Vorsitzenden des Staatsministerium, des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen v. Büchler und des Flügeladjutanten Prinzen zu Hohenlohe die zur Ueberreichung der von dem Hause der Abgeordneten beschlossenen Adresse bestimmte Deputation zu empfangen, die Adresse nach gescheneher Verlesung vom Präsidenten Grabow entgegenzunehmen und darauf folgende Antwort zu ertheilen:

„Ich habe die Mir soeben ausgedrückte Versicherung der Treue und loyalen Ergebenheit gern entgegengenommen. Indem ich wiederholt es ausspreche, daß Ich unverändert auf dem Boden der beschworenen Verfassung stehe, sowie auf dem Meines Programmes vom November 1858, und Ich Mich dabei in voller Uebereinstimmung mit Meinem Ministerium befinde, knüpfe Ich hieran die feste Erwartung, Ihre ausgesprochenen Gesinnungen durch die That bewährt zu sehen, und da Sie einen Satz Meines Programmes von 1858 herausgehoben haben, so wollen Sie sich dasselbe Zeile für Zeile einprägen, dann werden Sie Meine Gesinnung recht erkennen.“

Die „Nat.-Zeitg.“ fügt dieser Meldung noch hinzu: „Nach dem Schlusse der Antwort verneigte sich der König gegen die im Halbkreis aufgestellte Deputation und verließ den Empfangsaal.“ Und der D. Allg. Zeit. schreibt man unterm 9. Juni aus Berlin: In seiner Antwort auf die Adresse versucht der König kaum den Unmuth zu verdecken, welchen die Stimmung des Landes und das Verhalten des Abgeordnetenhauses bei ihm hervorgerufen. Noch deutlicher hat sich das in der Art ausgedrückt, wie der König die Deputation empfangen hat, die mit der Ueberreichung der Adresse beauftragt war. Das Bemerkenswerthe ist, daß der König sich die Mitglieder der Deputation nicht einzeln hat vorstellen lassen, wie es sonst Gebrauch ist, daß er mit keinem Deputationsmitgliede ein Gespräch angeknüpft und daß er

überhaupt während des ganzen Vorgangs kein Wort weiter gesprochen hat außer der officiellen und vorher schriftlich abgefaßten Antwort auf die Adresse. Nachdem nämlich die Deputation eingetreten war, ersuchte der Präsident Grabow, die Adresse vorlesen zu dürfen, worauf der König zum Zeichen der Gewährung mit dem Kopfe nickte. Nachdem die Verlesung beendet war, wollte Grabow einige Schritte vortreten, um dem König die Adresse zu überreichen. Aber ehe er dies thun konnte, entfaltete der König ein Papier, welches er von Beginn der Audienz in der Hand gehalten hatte, und verlas die oben angeführte Antwort. Sofort darauf entfernte er sich wieder, ohne auch nur mit dem Präsidenten Grabow ein Wort gesprochen zu haben. Nicht einmal die Adresse selbst hatte er in Empfang genommen und der Präsident war also gezwungen, sie dem Oberhofmarschall zu übergeben, welcher dann, noch ehe die Deputation das Schloß verließ, berichtete, daß der König von ihm die Adresse in Empfang genommen habe. Dieser Vorgang spricht fast noch deutlicher, als die Antwort selbst. Was nun weiter werden soll, ist schwer zu sagen. Die Minister bleiben trotz der Adresse und die Kammer wird sich jetzt an die Berathung des Budgets begeben. Möglich ist es, daß die Dinge jetzt ohne erheblichen Zwischenfall verlaufen, bis zur Abstimmung über das Militärbudget. Hier wird dann der entscheidende Punkt eintreten, denn das Abgeordnetenhaus wird — das kann man schon jetzt voraus sagen, das Ordinarium des Militärbudgets, etwa 31 Mill. Thaler, bewilligen, aber das ganze Extraordinarium, etwa 9 Mill. Thaler, — freistellen. Dadurch natürlich wird die Armeeorganisation, der persönliche Uebungsplan des Königs, in Frage gestellt. Von der Art, wie der König, einem solchen Beschluß gegenüber sich verhalten wird, wird es dann abhängen, ob die weitere Entwicklung unseres gesammten Vaterlandes in ruhiger verfassungsmäßiger Weise oder Stöße geschehen soll. — Die Deputirten des Abgeordnetenhauses sollen übrigens von dem Empfang ihrer Deputation unangenehm berührt sein.

Württemberg. Der Frankfurter Correspondent

Staats
aus w
Ein b
Stän
gebun
3
sammlu
nellen
Haupt
Berfam
lich der
Angel
fassu
Au
sondere

S
Petersb
fürst Ka
Markgra
Bisep

D
Der Si
zielle
würde
ben hab
Nafrege
Summe
schlägt
lauf der
Deficit

Se
Türken
große
schen Tru
sten Meh
Am 5.
ständigen
Fürsten
Uebrigen
stanting
Türkei u

Ueb
kommen
Dort
Conföder
fen. Da
Virginien
förderren
beträchtl
batte im
itz war
Bertheidig
Dre
tation d

Staats-Anzeigers für Württemberg bezeichnet es als „durchaus wahrscheinlich“, daß am Bundestage ein Antrag auf Einberufung von Abgeordneten der deutschen Ständeversammlungen zu einheitlicher Gesetzgebung bevorsteht.

In Frankfurt a. M. fand am 8. Juni eine Versammlung von Führern der demokratischen und constitutionellen Parteien aus Süd- und Norddeutschland statt. Der Hauptbeschluss bestand in einer demnächstigen Berufung einer Versammlung jetziger und früherer Volksvertreter, einschließlich der Deutschösterreicher, zur Berathung öffentlicher Angelegenheiten, insbesondere aber der deutschen Verfassungsfrage.

Aus Frankreich für heute gar nichts Neues von besonderer Wichtigkeit.

England.

London, 11. Juni. Aus New-York wird vom 1. d. M. gerüchtweise gemeldet, daß die Bundestruppen Becksburg am Mississippi (bei Little-Rock in Arkansas) besetzt haben. Einem andern Gerüchte nach zählt die Armee des Sonderbundes bei Richmond 200,000 Mann. General Banks hatte Front-Royal wiedergewonnen und 150 Gefangene gemacht.

Rußland.

St. Petersburg, 11. Juni. Das „Journal de St. Petersb.“ enthält das kaiserliche Decret, durch welches Großfürst Konstantin (Statthalter) des Königreichs Polen, und Markgraf Wielopolski zum Chef der Civilregierung und zum Vicepräsidenten des Staatsraths ernannt wird.

Italien.

O weh! Mit den Finanzen in Italien steht's schlecht! Der Finanzminister hat der Deputirtenkammer die finanzielle Lage des Landes dargestellt. Für das Jahr 1862 würde sich ein Deficit von . . . 500 Millionen!! ergeben haben; doch wird sich dasselbe infolge der verschiedenen Maßregeln auf 225 Millionen vermindern. Nun, diese Summe ist immer noch anständig genug. Der Minister schlägt nun, um dieses großartige Deficit zu decken, den Verkauf der geistlichen Güter vor, deren Werth das ganze Deficit übersteigt.

Türkei.

Seit dem 2. Juni haben täglich Kämpfe zwischen den Türken und Montenegroern stattgefunden, wobei beide Theile große Verluste erlitten haben. Unter den Todten der türkischen Truppen befinden sich Ferit Salih Pascha, die Obersten Mehemed und Mustapha, sowie andere höhere Offiziere. Am 5. Juni wurde von Derwisch Pascha nach einem fünfständigen Kampfe die von den Montenegroern unter ihrem Fürsten besetzte Position beim Kloster Ostroy erfürmt. — Uebrigens sollen die österr. und franzöf. Regierung in Konstantinopel Vorschläge zu einem Waffenstillstande zwischen der Türkei und den Montenegroern gemacht haben.

Amerika.

Ueber die neusten Ereignisse in Nord- und Südamerika kommen aus London folgende neuste Nachrichten: Aus New-York sind Nachrichten vom 27. Mai eingetroffen. 15,000 Conföderirte hatten General Banks bei Winchester angegriffen. Banks hatte sich zurückgezogen und den Potomac von Virginiten nach Maryland überschritten, immer von den Conföderirten verfolgt. Der Verlust des Generals Banks ist beträchtlich. Dieser unerwartete Vortheil der Conföderirten hatte im Norden eine große Aufregung veranlaßt. Die Militärs war zusammenberufen worden, um nach Washington zur Vertheidigung zu gehen.

Königreich Sachsen.

Dresden, 10. Juni. Der Bericht der zweiten Deputation der Zweiten Kammer (Ref. Vicepräsident Geh-

michen) über das königl. Decret vom 19. Mai 1862, die sächsisch-böhmische Eisenbahn betreffend, empfiehlt der Kammer:

1) die nachträgliche Genehmigung zum Baue der neu-gewählten Linie von Adorf über Brambach bis in die Nähe der sächsischen Grenze bei Schönberg unter der Voraussetzung auszusprechen, daß allenthalben dem Vertrage mit der Stadt Eger nachgekommen werde;

2) den über das ursprüngliche Baucapital hinaus entstehenden Mehrbedarf vorkommenden Falls durch Vorschüsse aus den Verwaltungsüberschüssen der beiden Finanzperioden 1858 bis 1860 und 1861 bis 1863 zu decken und der nächsten ordentlichen Ständeversammlung darüber Rechenschaft zu geben;

ferner der Ermächtigung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes die wegen des veränderten Grenzüberganges (bei Schönberg statt bei Asch) erforderliche Ausdehnung zu geben, und endlich die Staatsregierung

im Voraus zu ermächtigen, falls es erforderlich sein sollte, im Interesse des projectirten Bahnbaues sowohl, als auch des künftigen Betriebes auf derselben, mit der k. k. österreichischen Regierung einen hierauf bezüglichen Vertrag abzuschließen.

Dresden, 12. Juni. Die so eben erschienenen Berichte der Finanzdeputation der zweiten Kammer über die Verträge mit Frankreich lauten für sämtliche Verträge der Regierungsvorlage in der Hauptsache zustimmend.

(2134—35) Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung, die Handels- und Gewerbe-kammer betreffend, vom 15. October 1861, ist mit der Wahl der Wahlmänner zur Gewerbe-kammer zu verfahren.

Zu dem Ende haben sämtliche in der angefügten, die Stadt Aue umfassenden Wahlliste benannten Gewerbetreibenden den ihnen zugehenden Wahlzettel mit drei aus der beifolgenden Wahlliste entnommenen Namen auszufüllen und dadurch diejenigen, welche sie zu Wahlmännern für die hiesige Wahlabtheilung zu wählen beabsichtigen, zu bezeichnen und diesen Zettel

vom 12. Juni 1862 bis 28. Juni 1862 im hiesigen Rathlocale entweder persönlich abzugeben oder mittelst eigenhändig unterzeichneten Schreibens versiegelt anher einzusenden.

Diesjenigen, welchen ein Wahlzettel nicht zugegangen sein sollte, werden hierdurch zugleich aufgefordert, einem solchen hier abzuholen.

Aue, den 3. Juni 1862.

Der Stadtrath das
Baumgärtel.

Reißig-Auction im Hoyerwald.

Dienstags, den 17. Juni d. J., sollen im dem Hoyerwald 71 Schock kiefernes Reißig gegen baare Bezahlung versteigert werden. Zusammenkunft im Gasthose zum Brunnlaberg Vormittags 9 Uhr.

Schneeberg, den 13. Juni 1862.

Die Walddeputation

(2133)

Hüttel.

(2162)

Verkauf.

Ein großer Entwässer und einige Ackergeräthe stehen zum Verkauf in der Papierfabrik zu Untersachsenfeld.

Hütte, und

der Mulde

Bort weiter
hriftlich ab-
lich die De-
Brabow, die
zum Zeichen
die Bor-
ritte vortre-
Aber ehe er
er, welches
kten hatte,
sfort darauf
Präsidenten
einmal die
d der Prä-
all zu über-
das Schloß
Adresse in
ot fast noch
iter werden
n trotz der
Berathung
Dinge jetzt
bstimmung
er. entschei-
s wird —
Ordinarium
gen, aber
— frei-
ation, der
stellt. Von
enüber sich
eitere Ent-
ger verfas-
— Die
von dem
ndent des

Landwirthschaftlicher Verein zu Schneeberg.

Mittwoch, den 18. Juni a. c., Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthose zur Stadt Leipzig.

(2167) **Der Vorstand.**

Gesuch.

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle wird zum sofortigen Antritt gesucht durch
Schuhmachermstr. J. G. Otto in Schwarzenberg.

(2120) **Gesucht**

wird unter billigen Bedingungen ein Schlosser-Lehrling vom
Schlossermstr. Gustav Hahn in Zwönitz.

(2121) **Gesucht**

wird ein Schmiede-Lehrling unter billigen Bedingungen vom
Schmiedemeister Langer in Zwönitz.

(3144—45) **Lehrlings-Gesuch.**

Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat, sich
als Maschinenbauer auszubilden, findet Engagement in
der mechanischen Werkstatt von
Erdmann Kirchs in Auerhammer.

(2146—47) **Drehbänke**

für Schlosser, Klempner, Sütler, Schmiede etc., neuester
Construction und in solidester Ausführung, sind wieder zur
Ansiht aufgestellt und werden billig geliefert in der me-
chanischen Werkstatt von
Erdmann Kirchs in Auerhammer.

(2171) **Capitalverleihung.**

500 Thlr. — — zur Stiftung weil. des Rector
emer. M. Ficker gehörige Gelder sind gegen sichere
Hypothek auszuleihen durch
Adv. Müller in Eibenstock.

(2137) **Capitalgesuch.**

2500 Thlr. — — sucht gegen Mündel-Hypothek
Adv. Bernhard Speck in Neustädtel.

(2122) **Bekanntmachung.**

Während meiner Abwesenheit bitte ich alle an mich
zu zahlenden Gelder Herrn Kaufmann Listner hier zu
übergeben.

Klösterlein, den 12. Juni 1862.

Carl Mehnert.

Zwei Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei (2060—61)
Julius Schneider in Auerhammer.

(2058—59) **Verkauf.**

10 Schock sehr starker, schöner, einsommeriger Kar-
psensap sind zu haben bei

Robert Mehnert in Oelsnitz
bei Lichtenstein.

(2172) **Verpachtung.**

Die diesjährige Grasnutzung der Gotteswiese
allhier, welche aus mehreren Parzellen besteht, soll
am 18. Juni dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr,
auf der Wiese selbst, um das Meistgebot öffentlich ver-
steigert werden.

Eibenstock, am 12. Juni 1862.

M. Rosenmüller, Seymann,
Pf. R. B.

(2160) **Verkauf.**

künftigen

16. Juni dieses Jahres

beabsichtige ich mein ansehnliches Wiesen- und Ackerfutter,
incl. Klee, gegen baare Zahlung an die Meistbietenden zu
verkaufen und wollen sich Käufer am genannten Tage ge-
fälligst einfinden bei

Böbla, den 7. Juni 1862.

Friedrich Börner, Fleischermeister.

(2149) **Verkaufs-Anzeige.**

Die diesjährige Grasnutzung am Läuter-
bacher großen Teiche soll künftigen

Donnerstag, den 19. Juni, Nachmittags 4 Uhr,
parzellenweise meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit daselbst
einfinden.

Kirchberg, im Juni 1862.

(2148) **Tapeten**

aus der Fabrik der Herren Gebr. Scherer in Heidelberg
empfehle zur gefälligen Auswahl

Eduard Brückner in Kirchberg.

(2143) **Empfehlung.**

Gegen **Haupenfraß** empfiehlt ein sicher wir-
kendes und billiges Mittel

die Apotheke zu Kirchberg.

(2141—42) **Bekanntmachung.**

Die mir zugehörige Wiese auf Oberdorfer Flur beab-
sichtige ich zu verkaufen oder zu verpachten. Flächenraum
2 Ader 252 Qu. R. Liebhaber erfahren das Nähere beim
Tischlermeister Herrmann Bopp in Lößnitz.

Ferner habe ich zu verkaufen 90 Ctnr. Heu. D. Obige.

(2173) **Verloren.**

Bergangenen Donnerstag, als am 12. Juni, gegen
Abend, ist ein Portemonnai nebst Inhalt vom Gasthof
zum Ros über Raum nach Lichtenstein verloren worden.
Der ehrliche Finder erhält den 4ten Theil des Inhalts als
Belohnung und wird gebeten, selbiges bei **F. A. Fuchs**
in Hartenstein abzugeben.

Abhanden gekommen.

Am 11. d. Mts. ist eine silberne Taschenuhr (Spin-
deluhr) mit breitem Goldrande, über welche noch ein voll-
ständiges Gehäuse war, abhanden gekommen. Der Finder
wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung
in der Buchdruckerei in Schwarzenberg abzugeben.

(2165)

Bekanntmachung.

Die Versammlung, des Schwarzenberg - Scheibener Mühlbezirks findet

Montag, den 16. Juni 1862,

Vormittags 10 Uhr,

zu Schwarzenberg im Gasthose zur Sonne statt, was den Vereinsmitgliedern hierdurch bekannt gemacht wird.
Schwarzenberg, am 11. Juni 1862.

Johann Adolph Fischer,
der Zeit Vorstand des Mühlvereins.

Rindvieh-, Schiff- und Geschirr-Auction.

Künftigen Dienstag, den 17. Juni, von Vormittags 10 Uhr an, soll im Erbgerichte zu Großpöhl im verstorbenen Rindvieh, als: Kühe, Kalben, Zugschweine, Bullen, 1 algauer Bullentalb und 1 Stier, nebst Schiff und Geschirr öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu an Erziehungslustige hierdurch Einladung ergeht.

(2163-54)

Hadern

werden fortwährend zu den höchsten Preisen gekauft in der Papierfabrik zu Untersachsenfeld.

(1988-91)

Hadern und Papierabfälle

kauft in großen und kleinen Posten zum höchsten Preis

Th. Thurm in Aue, am Markt.

(2152-53)

Wiesenverpachtung.

Kommenden Sonnabend, als den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, sollen die Grasnutzungen von 6 Acker Wiesen verpachtet werden. Die Zusammenkunft erfolgt im Gasthof zu Breitenhof.

Breitenhof, den 11. Juni 1862.

Daniel Robert Albert.

Nähmaschinen

für Familiengebrauch mit Saumapparat pr. Stück zu 35-40 Thlr.

für Familiengebrauch mit Saumapparat pr. Stück zu 70-75 Thlr.

für Weißwaaren pr. Stück 45 Thlr.

„ Herren- u. Damenschneider pr. Stück zu 75-100 Thlr.

für Schuhmacher pr. Stück 107 Thlr.

„ Sattler, Riemen u. Rügenmacher „ „ 165 Thlr.

„ Sonnen- u. Regenschirmfabrikanten „ „ 75 Thlr.

zum Bandzaden-Nähen „ „ 38 Thlr.

Tambourmaschinen „ „ 38 Thlr.

empfehle unter vollständigster Garantie und übernimmt Reparaturen an Nähmaschinen zur pünktlichen Besorgung:

die Nähmaschinenfabrik Mittweida bei Schwarzenberg.

Oskar Müller.

(2154-59)

(2138-39)

Auction.

Unterzeichneter beabsichtigt kommenden 19. Juni d. e., Vormittags 10 Uhr, feil zu lassen, in der Vorstadt gelegenes, vormals Scheibner'sches Haus unter den am Auctionstage bekannt zu machenden Bedingungen gewöhnlichermaßen zu versteigern, wozu man Kauflustige hiermit einladet. Die Zusammenkunft und Auction findet bei Herrn Grabner, auf der oberen Gasse, statt.

Niederassalter, am 12. Juni 1862.

Hübner.

(2140)

Verkauf.

Ein Gartengut mit circa 27 Scheffel Areal in guter Lage, sehr schönem Obstgarten, Felder, Wiesen und Holzbestand, soll mit anstehender Ernte sofort aus freier Hand verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt mündlich oder auf portofreie Anfragen

Fr. Hübner in Oberassalter.

(2132)

Schlosser und Schmidt gesucht.

Ein guter Maschinenschlosser, welcher zugleich im Eisendrehen geübt ist, so wie ein tüchtiger Schmidt finden unseres Engagements beim

Eisenhüttenwerk Schönheyde.

Einem **Handwagen** mit eisernen Achsen und in gutem Zustande kaufen
(2124) **Unger & Beyer in Johannegeorgenstadt**
(2107)

Waaren-Auction.

Vom **Dienstag, den 17. d. M.**, Vormittags 9 Uhr an und an den darauf folgenden Tagen, soll in dem **Heydel'schen Hause** der Rest des Waarenlagers und Mobiliars, bestehend in:
Handschuhen, Strickgarn, Besatzbändern, Seide, Zwirn, Nähgarn, Fischbein, Schleiern, Tüll, Ba-
buschen, Filzschuhen, Cravattentüchern, Westen, Porzellan- und Glas-Waaren, Meubles, Haus-
und Küchengeräthen u. s. w.,
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.
Schneeberg. Die **Heydel'schen Erben.**

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

im Jahre 1831 auf Gegenseitigkeit und Wesentlichkeit gegründet
hat seit ihrem Bestehen 2,860,600 Thlr. für verstorbene Mitglieder bezahlt und den Lebenden 488,460 Thlr. als Di-
vidende zurückvergütet.

Dieselbe zählte Ende 1861: 5692 Mitglieder vers. mit 6,260,100 Thlr.

Der veröffentlichte Rechnungs-Abschluss für 1861 weist eine Jahres-Einnahme von 299,424 Thlrn. und eine
Ausgabe von 209,517 Thlrn. nach und schließt mit einer

Capitalsumme von 1,837,412 Thlrn.

wovon 229,147 Thlr. den vertheilbaren Ueberschuß bilden und im laufenden Jahre durch Rückgewähr einer Dividende von
27 Procent

die Beiträge für die seit 5 Jahren auf Lebenszeit versicherten Mitglieder

beim Eintrittsalter von 30 Jahren auf 1 Thlr. 27 Ngr. 7 Pf.

" " " 35 " " 2 " 5 "

" " " 40 " " 2 " 14 " 2 "

die übrigen Jahre im gleichen Verhältnis ermäßigen.

Durch Gestattung vierteljährlicher Beitragszahlungen, durch Fortbestand der Versicherung beim Ein-
tritt in Militärdienste oder bei Reisen nach anderen Welttheilen, durch Auszahlung des Capitals bei Errei-
chung eines im Voraus bestimmten Lebensalters, durch Gewährung eines von weiteren Beiträgen befreiten
Versicherungsscheines nach Maßgabe des für die betr. Versicherung angesammelten vollen Wertes derselben
bietet die obige Gesellschaft die namhaftesten Vortheile, worüber bereitwilligst jede nähere Auskunft ertheilen und Ver-
sicherungen kostenfrei vermitteln

Franz Härtel, Agent in Schneeberg.

Ed. Meichsner, " " Eibenstock.

Ed. Tröger, " " Johannegeorgenstadt.

Ed. Brückner, " " Kirchberg.

E. H. Wedtstein, " " Lössnitz.

Registrator Schwarz, " " Schwarzenberg.

(2118)

Ein **Posten Leimleder** ist zu verkaufen in der Glacehandschuh-Fabrik von
Unger & Beyer in Johannegeorgenstadt.
Sunde-Mist wird daselbst jederzeit eingekauft.

(2119)

Versammlung des Bienen-Vereins

am ersten Trinitatissonntage, den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum **blauen Engel**
in **Zwönitz**. Alle Bienenfreunde hiesiger Umgegend, die auch nicht Mitglieder dieses Vereins sind, werden demselben
sehr willkommen sein.

Zwönitz, den 12. Juni 1862.

Nudolf, als Vorstand.

(2134)

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr, beabsichtige ich meinen neuerbauten und sehr schön
decorirten Tanzsaal einweihen zu lassen, wozu ich gute Freunde, Bekannte und Gönner einlade. Auch erlaube ich mir
noch zu bemerken, daß ich besorgt sein werde, mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.

Elterlein, den 10. Juni 1862.

F. E. Gerber, Gastwirth zum Ros.

Das Baden in Schneeberg am 15. Juni haben: **M. Dr. Dörfel, Bach und Weidenmüller.**

Druck, Redaction und Verlag von **C. R. Gärtner** in Schneeberg und Schwarzenberg.